

# An den Leser.



Uter andern vielen Ed  
len Künsten / so aus der Geo-  
metri herfliessen / ist die Kunst  
des Marscheidens nicht die ge-  
ringste / weil durch dieselbe  
die Bergwerck / den mehren-  
theil / gar wenig ausgenom-  
men / gefürdert werden / Iha  
wenig gebew sind / so dieser  
Kunst entrhaten köndten / son-  
dern ohne sie / würden sie müssen ligen bleiben / Ihren  
nahmen hat sie anfänglich vom Marck scheiden genö-  
men / dieweil irrige Marcken benachtbarter Zechen  
durch sie verglichen vnd entschieden seind / Nachmals  
aber hat sie sich vnterfangen / ihre gewercken zu vnter-  
richten / wie tieff man ein jedes Gebirge abstollen mö-  
ge / Vnd wie weit solche stollen getrieben werden müs-  
sten / damit die gewercken ihre rechnung machē könten /  
was auff die stollen gehen / vnd was sie dagegen von  
den anbrüchen der Erzten zugewarten haben möch-  
ten / Damit nicht die vnkosten der stollen / vergebens  
auff geringe anbrüch oder arme Ertz / möchten ge-  
wand werden / Wie denn die gewercken aus diesen  
auch den nutz dauon haben / da sie die stollen tenff ab-  
gesuncken / das sie dem stollen entgegen lengen / Vnd  
also deste eher zu durchschlegen vnd gebewen können  
können / die Ertz auch / so sonst der stollen / vermög sei-  
ner gerechtigkeit / in ihren Feld wegzuhawen / macht  
hette